

Aero Club Schmidgaden – der Flugplatz stellt sich vor

Es ist wieder so weit: Am Wochenende 20. bis 22.06.2003 treffen sich am Flugplatz Schmidgaden wieder die Veteranen des Flugzeugtyps Piper PA 18, L4/J3C; zahlreiche Flugzeuge dieses Typs sind weltweit noch im flugfähigem Zustand. Viele Liebhaber haben dieses alte Modell in liebevoller Kleinarbeit restauriert.

Der erste Vorsitzende des Aero-Clubs Schmidgaden, Peter Arbogast, selbst stolzer Besitzer einer PA 18, freut sich wieder auf dieses Wochenende, wo Flugzeuge sogar aus Ländern wie Luxemburg, England, Italien, Polen und Österreich zu diesem Treffen einfliegen. Den Besuchern werden nicht nur diese Flugzeuge vor Augen geführt, sondern es besteht auch die Möglichkeit, bei einem Rundflug mit einer der Vereinsmaschinen des Aero-Clubs Schmidgaden die Gemeinde aus der Vogelperspektive zu betrachten.

Am Freitag und Samstag werden die Maschinen anreisen. Am Samstag findet ein kleiner Wettbewerb statt: Ziellandung mit Mehlbeutelabwurf; dabei wird die genaueste Landung prämiert. Ebenfalls mit Preisen versehen werden die Piloten mit den schönsten Flugzeugen sowie die Piloten mit der weitesten Anreise. Am Samstagabend findet dann ein Hallenfest mit Musik und Preisverleihung statt.

Der Sonntag beginnt mit einem Frühschoppen. Am Nachmittag kann man noch die Flugzeuge bestaunen ehe sie wieder ihre Heimreise antreten.

Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen

Anfang der 80er Jahre hatte Peter Arbogast eine zündende Idee: ein Piper-Treffen des Typs PA 18. Nach den Anfangsjahren des Piper-Treffens, das einige Male in Schmidgaden abgehalten wurde, fand es auch auf anderen Flugplätzen statt, so z.B. in Hammelburg, Heide-Büsum, Konstanz oder – wie letztes Jahr – im österreichischen Wels. Jährlich wird der Kreis der erlesenen Piper-Piloten größer. Die Veranstaltung erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei der Bevölkerung.



Zur Geschichte des Aero-Clubs Schmidgaden: Der Aero-Club wurde 1960 gegründet. Die Asphaltierung der Landebahn erfolgte im Jahr 1989. Viele werden sich noch an die Deutsche Kunstflugmeisterschaft 1978 erinnern, wo sich die Elite der Kunstflugpiloten ein Stelldichein am Flugplatz in Schmidgaden gegeben hat. Groß- und Schauerveranstaltungen werden im Hinblick auf das Unglück von Ramstein in dieser Größenordnung wohl nicht mehr durchgeführt werden.

Der Verein verfügt über drei Vereinsmaschinen, sieben Flugzeuge befinden sich in Privatbesitz.

Besuchen Sie den Flugplatz auch im Internet: www.aeroclub-schmidgaden.de

Quelle

Schmigonener Nachrichten, Mitteilungsblatt der Gemeinde Schmidgaden, 11. Ausgabe, Juni 2003